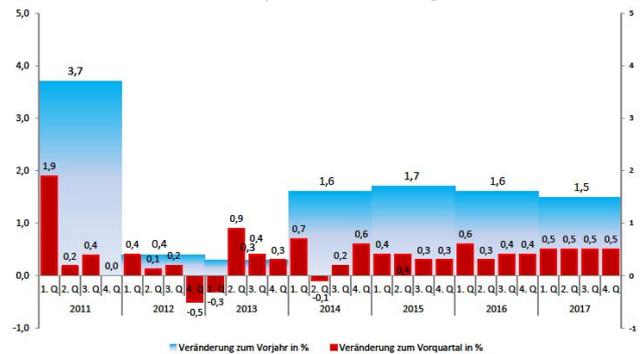


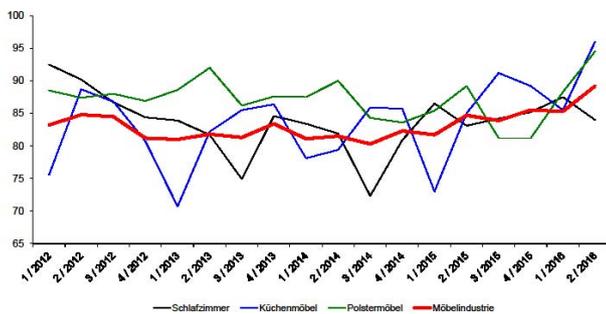
Deutsche Wirtschaft wächst moderat

Laut der Gemeinschaftsdiagnose der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute befindet sich die deutsche Wirtschaft in einem moderaten Aufschwung. So soll das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um 1,6 Prozent und im kommenden Jahr um 1,5 Prozent zulegen. Getragen wird der Aufschwung laut Diagnose vom privaten Konsum, der vom anhaltenden Beschäftigungsaufbau, den spürbaren Steigerungen der Lohn- und Transfereinkommen und den Kaufkraftgewinnen infolge der gesunkenen Energiepreise profitiert. Dazu komme die expansiv ausgerichtete Finanzpolitik und die merkliche Ausweitung der Bauinvestitionen. Demgegenüber bleibe die Investitionstätigkeit der Unternehmen verhalten und vom Außenhandel sei kein positiver konjunktureller Impuls zu erwarten.

Reales Wirtschaftswachstum in Deutschland
Jährliche und quartalsweise Veränderungsdaten



Kapazitätsauslastung in der Möbelindustrie
in % der betriebsüblichen Vollaustattung



Möbel: Kapazitätsauslastung ist gestiegen

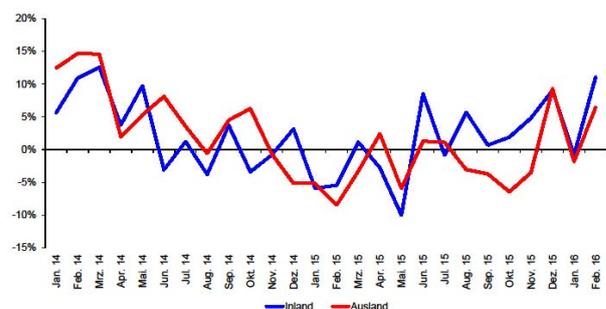
Die vom Münchener ifo-Institut quartalsweise gemessene Kapazitätsauslastung stieg in der deutschen Möbelindustrie im 2. Quartal 2016 im Vergleich zum 1. Quartal 2016 von 85,3 Prozent auf 89,2 Prozent der betriebsüblichen Vollaustattung. Gegenüber den Werten des 2. Quartals 2015 wies die Kapazitätsauslastung im 2. Quartal 2016 ebenfalls einen Anstieg auf. Dieser betrug 4,5 Prozentpunkte. Steigende Auslastungen im Vergleich zum 1. Quartal 2016 wiesen die Küchenmöbel (96 Prozent), die Polstermöbel (94,5 Prozent) sowie die Büromöbel (97,3 Prozent) auf. Sinkende Werte verzeichneten die Schlafzimmerelemente (84 Prozent), die Tische (91,1 Prozent), andere Einzelelemente (80,6 Prozent) und Ladeneinrichtungen (87,3 Prozent).

HDH

Holz: Umsätze steigen im Februar

Das Holzgewerbe vermeldete im Februar 2016 steigende Umsatzzahlen: Um 9,9 Prozent lagen die Werte über denen aus dem Februar 2015, was unter anderem auf einen schaltjahrbedingten, zusätzlichen Arbeitstag zurückzuführen ist. Die Inlandsumsätze stiegen um 11,1 Prozent und die Auslandsumsätze verzeichneten einen Zuwachs von 6,5 Prozent. Im Februar 2015 hatte es Rückgänge von 6,2 Prozent gegeben. Damals sanken die Umsätze im Inland um 5,4 Prozent und im Ausland gingen sie um 8,5 Prozent zurück.

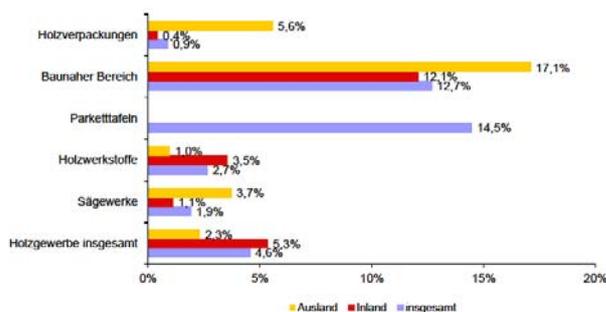
Monatliche Umsatzentwicklung Holzgewerbe
Veränderungsdaten zum Vorjahresmonat



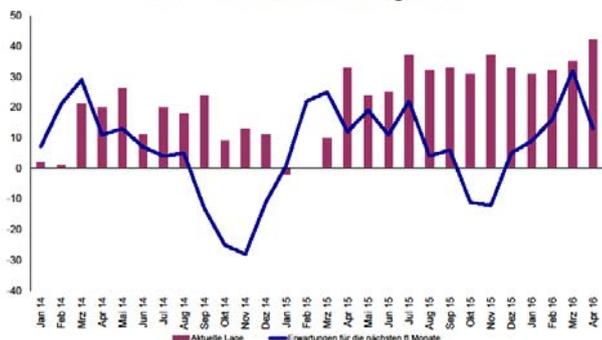
Holzgewerbe bis Februar 2016 im Plus

Die amtlichen Zahlen zu den Umsätzen im Holzgewerbe lagen von Januar bis Februar 2016 über dem Niveau des Vorjahres. Laut Statistischem Bundesamt stiegen die Umsätze um 4,6 Prozent. Die Holzverpackungen schafften ein leichtes Plus von 0,9 Prozent, die Sägewerke legten um 1,9 Prozent zu und bei den Holzwerkstoffen schlägt ein Plus von 2,7 Prozent zu Buche. Stark zulegen konnten bis Februar 2016 der baunaher Bereich mit einem Plus von 12,7 Prozent und der Bereich Parketttafeln, der ein sattes Plus von 14,5 Prozent verbuchen konnte.

Umsatzentwicklung Holzgewerbe Januar-Februar 2016
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



ifo-Geschäftsklima im Holzgewerbe



Holz: Lage gut, Erwartungen verhalten

Das Geschäftsklima im Holzgewerbe entwickelte sich im April 2016 etwas uneinheitlicher als zuletzt gewohnt. So stiegen die Werte bei der Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat von guten 35 Punkten im März 2016 auf noch bessere 42 Punkte im April 2016. Im Vorjahresmonat hatte dieser Wert bei wenig schwächeren 33 Punkten gelegen. Die Geschäftserwartungen sanken dagegen im April 2016 im Vergleich zum Vormonat wieder deutlich: von 32 Punkten im März 2016 auf nur noch 13 Punkte. Im April 2015 war der Wert mit leicht schwächeren 12 Punkten verbucht worden. Die aktuelle Lage lässt sich insgesamt als noch als sehr stabil bezeichnen.

Weitere Rückgänge bei den Erzeugerpreisen

Die Erzeugerpreise sinken auch weiterhin in fast allen Segmenten. Die Preise für Schnittholz fielen im März 2016 im Vergleich zum März 2015 um 0,5 Prozent und für Holzwerkstoffe um 1,2 Prozent. Die Preise für Kunststoffe lagen im Vorjahresmonat noch um 1,9 Prozent höher als im März 2016, während bei Schlössern und Beschlägen ein leichter Preisanstieg von 0,2 Prozent zu Buche steht. Der Preis für elektrischen Strom sank leicht um 0,1 Prozent, der für Erdgas im vergangenen Monat um weitere 0,3 Prozent, sodass er im März 2016 um 17,2 Prozent tiefer lag, als im März vergangenen Jahres.

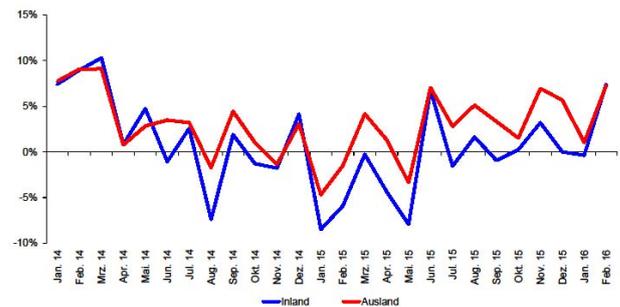
Entwicklung der Erzeugerpreise
März 2016

	Preis-index 2010 =100	Veränderung im Vergleich zu vor ...			
		einem Monat	einem Jahr	zwei Jahren	drei Jahren
Schnittholz	109,7	-0,1%	-0,5%	-3,4%	1,1%
Holzwerkstoffe	108,2	-0,1%	-1,2%	-1,7%	-0,6%
Kunststoffe	105,1	-0,6%	-1,9%	-4,5%	-6,0%
Schlösser, Beschläge	103,9	0,0%	0,2%	1,2%	1,7%
Elektrischer Strom	125,2	0,0%	0,1%	-0,5%	0,6%
Erdgas	100,3	-0,3%	-17,2%	-20,5%	-24,3%

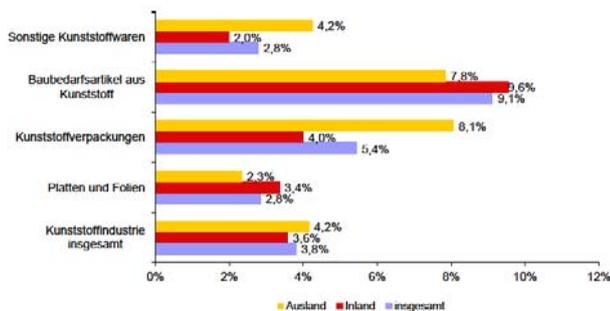
Kunststoff: Weiter bessere Zahlen

Die Umsätze in der Kunststoffindustrie wiesen im Februar 2016 einen ordentlichen Zuwachs von 7,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat auf, was unter anderem auf einen schaltjahrbedingten, zusätzlichen Arbeitstag zurückzuführen ist. Das Auslandsgeschäft gewann 7,3 Prozent, im Inland konnte ein Plus von 7,4 Prozent verbucht werden. Die Zahlen aus dem Februar 2015 hatten einen Rückgang zum Februar 2014 ausgewiesen: Um 4,2 Prozent lagen die Umsätze damals niedriger als im Vorjahresmonat. Im Auslandsgeschäft waren sie um 1,5 Prozent und im Inlandsgeschäft um 5,9 Prozent gesunken.

Monatliche Umsatzentwicklung Kunststoffindustrie
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat



Umsatzentwicklung Kunststoff Januar-Februar 2016
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



Kunststoff: Leichtes Plus bis Februar 2016

Der Kunststoffsektor entwickelte sich von Januar bis Februar 2016 leicht über dem Vorjahresniveau: Die Umsätze stiegen um 3,8 Prozent. Alle Werte lagen im positiven Bereich. Platten und Folien sowie sonstige Kunststoffwaren konnten ein Plus von jeweils 2,8 Prozent verbuchen, Kunststoffverpackungen legten dank gutem Auslandsgeschäft (+8,1 Prozent) um gute 5,4 Prozent zu und Baubedarfsartikel aus Kunststoff machten mit einem Plus von 9,1 Prozent den größten Sprung nach vorne.

Kunststoff: Lage gut, Erwartungen auch

Der Konjunkturtest im April 2016 bescheinigt der Kunststoffindustrie stabile Entwicklungen bei Lage und Erwartungen. Die Bewertung der Lage stieg leicht von 33 Punkten im März 2016 auf sehr ordentliche 37 Punkte im April 2016. Im Vorjahresmonat hatte dieser Wert auch 37 Punkte betragen. Einen nur leichten Rückgang verzeichnete im April 2016 der Wert für die Geschäftserwartungen: Er sank gegenüber dem Vormonat von 25 Punkten auf immer noch gute 21 Punkte. Im April 2015 hatte dieser Wert bei ebenfalls 21 Punkten gelegen. Die aktuelle Lage in der Kunststoffindustrie ist weiterhin recht gut.

ifo-Geschäftsklima in der Kunststoffindustrie

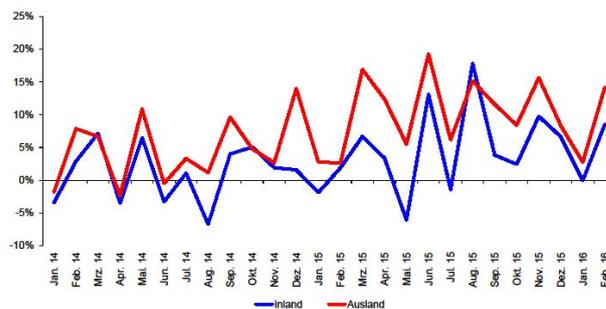


VDM

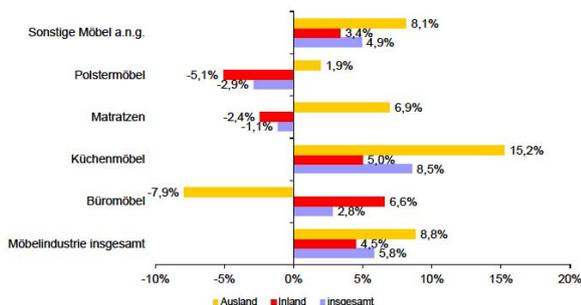
Möbelindustrie im Februar satt im Plus

Laut Statistischem Bundesamt lagen die Umsätze der Möbelindustrie im Februar 2016 satt im Plus: Die Hersteller verzeichneten Umsatzzuwächse von 10,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat, was unter anderem auf einen schaltjahrbedingten, zusätzlichen Arbeitstag zurückzuführen ist. Die Erlöse im Ausland stiegen um gute 14,2 Prozent an, während die Inlandsumsätze nach den amtlichen Zahlen um 8,5 Prozent zulegten. Im Februar 2015 hatte es im Vergleich zum Februar 2014 ein Plus von 2,1 Prozent gegeben. Die Auslandsumsätze hatten damals um 2,6 Prozent zugelegt, die Inlandsumsätze legten leicht um 1,9 Prozent zu.

Monatliche Umsatzentwicklung Möbelindustrie
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat



Umsatzentwicklung Möbelindustrie Januar-Februar 2016
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



Möbel-Einzelwerte: Bis Februar 2016 im Plus

Die Umsätze der Möbelindustrie legten nach amtlichen Angaben von Januar bis Februar 2016 recht ordentlich um 5,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu. Nur wenige Segmente lagen dabei im Minus: Matratzen verloren 1,1 Prozent, bei Polstermöbeln waren es 2,9 Prozent. Um 2,8 Prozent aufwärts ging es, trotz schwachem Auslandsgeschäft, für die Büromöbel, sonstige Möbel schafften ein Plus von 4,9 Prozent und Küchenmöbel konnten dank eines starken Auslandsgeschäftes (+15,2 Prozent) um gute 8,5 Prozent zulegen.

Möbel: Erwartungen & Lage etwas schlechter

Das Geschäftsklima in der Möbelindustrie entwickelte sich im April 2016 einheitlich: So sank der Wert für die aktuelle Lage im Vergleich zum Vormonat leicht von 25 Punkten auf nunmehr 24 Punkte. Im April 2015 hatte dieser Wert bei deutlich schlechteren 12 Punkten gelegen. Bei den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate zeigt sich die Möbelindustrie ebenfalls negativer als im Vormonat: Hier sank der Wert von 5 Punkten auf nunmehr -9 Punkte. Im April 2015 lag dieser Wert noch bei besseren 7 Punkten. Wie es aussieht, machen die Pessimisten mal wieder das Rennen.

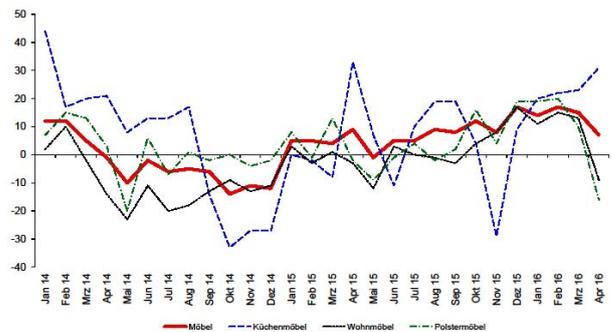
ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie



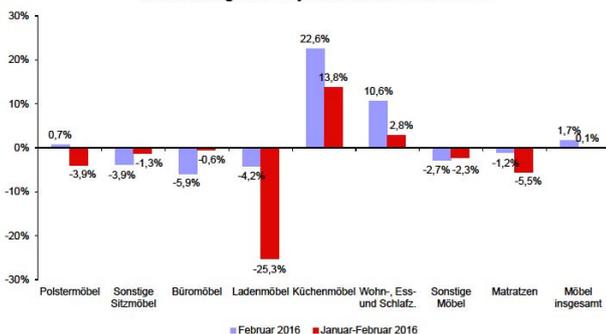
Geschäftsklima entwickelt sich uneinheitlich

Die Segmente in der Möbelindustrie vermeldeten im April 2016 leicht schlechtere Werte im Vergleich zum Vormonat. Das Klima bei Möbeln insgesamt sank gegenüber März 2016 von 15 Punkten auf nunmehr 7 Punkte. Für Küchenmöbel ging es von 23 auf 31 Punkte nach oben. Stärker verloren haben die Wohnmöbel, hier sanken die Werte von 13 auf -9 Punkte. Noch etwas schlechter sieht es im Vergleich dazu bei den Polstermöbeln aus: Hier sank der Wert von 10 Punkten im März 2016 auf nunmehr -16 Punkte. Vor einem Jahr hatte der Geschäftsklimawert über alle Segmente hinweg bei ebenfalls etwas schwächeren 9 Punkten gelegen.

ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie



Deutsche Möbelexporte nach Segmenten 2016
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent



Möbelexporte: 0,1 % Zuwachs bis Februar

Im Februar 2016 wurden 1,7 Prozent mehr Möbel ausgeführt als im Februar 2015. Von Januar bis Februar 2016 lag der Zuwachs bei 0,1 Prozent. Weniger exportiert wurden im Februar 2016 Büromöbel (-5,9 Prozent), Ladenmöbel (-4,2 Prozent), sonstige Sitzmöbel (-3,9 Prozent), sonstige Möbel (-2,7 Prozent) und Matratzen (-1,2 Prozent). Hinzugewinnen konnten Polstermöbel mit einem Plus von 0,7 Prozent, Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel mit einem Plus von 10,6 Prozent sowie Küchenmöbel, die um 22,6 Prozent zulegten.

Möbelimporte bis Februar im Plus

Die Möbelimporte stiegen im Februar 2016 im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht um 2,6 Prozent. Von Januar bis Februar 2016 stiegen die Importe minimal um 0,1 Prozent. Rückgänge verzeichneten im Februar 2016 die Matratzen mit -5,4 Prozent und die Büromöbel mit -3,9 Prozent. Zugelegt haben im Februar die sonstigen Sitzmöbel mit plus 0,2 Prozent, die Küchenmöbel mit einem Prozent Plus, die sonstigen Möbel mit plus 4,5 Prozent, die Polstermöbel mit plus 4,9 Prozent, die Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel mit plus 7,6 Prozent sowie die Ladenmöbel mit plus 9,9 Prozent.

Deutsche Möbelimporte nach Segmenten 2016
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent

